

Kontakt

Landeshauptstadt Stuttgart

Jugendamt

51-FJ-32AM

Ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren

Wilhelmsplatz 8

70182 Stuttgart

Angelo Curatolo

Telefon 0711 216-55376

Mobil 0172 3195537

Nils Schäffler

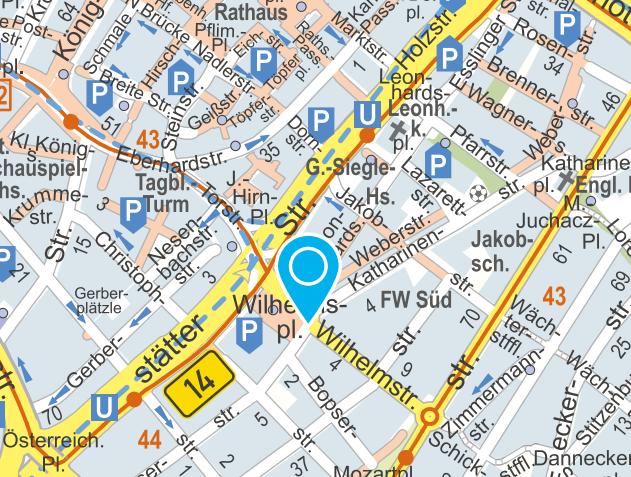
Telefon 0711 216-55381

Mobil 0172 7298246

E-Mail: 51STK-AGT@stuttgart.de

Telefon Sekretariat 0711 216-55375

stuttgart.de



So erreichen Sie uns:

 Stadtbahnlinien 1 und 14 (Österreichischer Platz)

 Buslinien 44 und 92 (Österreichischer Platz)

Sozialer Trainingskurs

Wege zu einem
verantwortungsvollen
Umgang

Der Soziale-Trainings-Kurs ist:

- ein Gruppentraining mit in der Regel zwölf Teilnehmern, das zwei Trainer*innen leiten,
- eine ambulante Maßnahme der Jugendhilfe im Strafverfahren.

Der Soziale -Trainings-Kurs ist für männliche Jugendliche, die

- zwischen 14 und 21 Jahre alt sind,
- Entwicklungsbedarf im Sozialverhalten und/oder eine Weisung vom Gericht erhalten haben,
- durch Gesetzesübertretungen aufgefallen sind,
- nicht drogen- oder alkoholabhängig sind,
- nicht psychisch krank sind,
- keine großen sprachlichen oder kognitiven Defizite haben.

Wie lange dauert ein Sozialer-Trainings-Kurs?

- Ein Sozialer-Trainings-Kurs umfasst insgesamt circa 32 Stunden.
- Die Gruppe trifft sich bis zu acht Mal jeweils drei Stunden an ein bis zwei Abenden in der Woche.
- Darüber hinaus findet ein ganztägiger erlebnispädagogischer Samstag statt.

Sozialer-Trainings-Kurs heißt:

- sich mit seiner Lebenssituation auseinandersetzen,
- sich über Selbst- und Fremdwahrnehmung bewusst werden,
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit verbessern,
- sich neue Handlungs- und Problemlösungsstrategien aneignen.

Wie wird man Teilnehmer?

- Das Jugendamt schlägt in Absprache mit dem jungen Mann in der Gerichtsverhandlung einen Sozialen-Trainings-Kurs vor.
- Das Gericht spricht eine Weisung zum Sozialen-Trainings-Kurs aus.
- Eine freiwillige Teilnahme ist nur nach Absprache mit der Trainingsleitung möglich.

Wie läuft ein Sozialer-Trainings-Kurs ab?

- Ein Vorgespräch mit der Trainingsleitung entscheidet über die Teilnahme.
- Am ersten Abend werden die Regeln festgelegt und die Rahmenbedingungen des Trainings genau erläutert.
- Phase der Vertrauensbildung: Teilnehmer und Trainer*innen sollen miteinander vertraut werden, unter anderem bei einem erlebnispädagogischen Tag.
- Phase der Auseinandersetzung: Jeder Jugendliche setzt sich mit seiner aktuellen Lebenssituation, mit den für die Teilnahme ausschlaggebenden Gründen sowie mit seinen eigenen Ressourcen auseinander.
- Für jeden Teilnehmer wird das mittelfristige Zukunftsziel formuliert.
- Zum Abschluss wird das Training reflektiert und die erlangten Erkenntnisse bewertet.